Bremgarten ist hochwassersicher

Silvio Moser | Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

Das Hochwasser an der Reuss im Jahr 2005 hatte in Bremgarten grosse Schäden verursacht. Daraufhin galt es, im Bereich der Reussschlaufe ein mit dem Ortsbildschutz verträgliches Hochwasserschutzprojekt umzusetzen. Die Massnahmen – eine Kombination von festen und mobilen Schutzelementen – sind seit Herbst 2015 fertiggestellt.

Bei einem Reusshochwasser war Bremgarten schon immer stark gefährdet. Die frühere Verbauung bot nur einen begrenzten Schutz. Schon bei einem 30-jährlichen Hochwasser waren die Uferbereiche im westlichen Bereich der Reussschlaufe und ein Teil im Osten bei der Altstadt überflutet. Bei selteneren Hochwasserereignissen nimmt das Schadenpotenzial rasch zu. Grössere Überflutungen gab es letztmals 2005 und in etwas geringerem Ausmasse in den Jahren 1999 und 2007. In einer Vorstudie zum Hochwasserschutz in Bremgarten wurden die erforderlichen Schutzmassnahmen aufgezeigt. Im Rahmen von Vor- und Bauprojekt wurden verschiedene Ausführungsvarianten aufgrund der örtlichen Gegebenheiten untereinander abgewogen und abschnittsweise festgelegt. Ziel ist es, das Siedlungsgebiet vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis zu schützen. Die Massnahmen wurden in zwei Bereiche unterteilt:

- Bereich A: entlang der Altstadt von der Holzbrücke bis zum Hexenturm
- Bereich B: Reussschlaufe ab Überbauung Austrasse bis zur ARA-Brücke

Massnahmen entlang Altstadt

Die Altstadt von Bremgarten ist im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz als national bedeutend eingestuft. Im Abschnitt zwischen historischer Reussbrücke und Hexenturm befinden sich zusätzlich mehrere kantonale Denkmalschutzobjekte. Um diesem Umstand bestmöglich Rechnung zu tragen, ist der Hoch-

Hochwasser 2005: Bremgarten ist überflutet.

wasserschutz im Bereich A heute jeweils durch eine Kombination von festen und mobilen Hochwasserschutzmassnahmen sichergestellt.

Die bestehenden Betonbrüstungen und Ufermauern wurden bis auf die Wasserspiegel-Kote eines 30-jährlichen Hochwassers (HQ30) aufbetoniert. Im Sinne des Ortsbildschutzes wurden die neu erstellten Mauererhöhungen reussseitig mit Natursteinen verkleidet. Die Schutzhöhe für ein 100-jährliches Hochwasser (HQ100) wird mittels mobiler Elemente bewerkstelligt. Auf einer Länge von knapp 200 Metern werden im Ereignisfall von Stützen gehaltene Dammbalken eingebaut. Die Einbauhöhe der Dammbalken beträgt je nach Teilabschnitt zwischen 0,8 und 1,6 Meter. Dabei ist der stufenweise Einbau je nach Gefährdungspotenzial möglich.

Foto: Silvio Moser, ALG

Reicht die betonierte Mauer nicht, können bei einem Hochwasser zusätzlich die mobilen Dammbalken eingesetzt werden.

Massnahmen entlang Reussschlaufe

Im ersten Abschnitt werden die privaten, vom Ufer zurück versetzten Liegenschaften an der Austrasse geschützt. Die zum Teil bestehenden Schutzmauern genügten dem Schutzziel nicht und wurden ersetzt. Es wurde eine durchgehende, neue Mauer bis zur Schutzzielhöhe HQ100 gebaut, die auf den privaten Grundstücken entlang der Parzellengrenze steht.

Foto: Silvio Moser, ALG

Das mobile Dammbalkensystem schützt die Altstadt von Bremgarten auch vor einem 100-jährlichen Hochwasser.

Entlang der Liegenschaften Austrasse wurden die zum Teil bestehenden Schutzmauern durch eine durchgehende, höhere Mauer ersetzt.

Eine bis einen Meter hohe Hochwasserschutzmauer schützt das Areal der Georg Utz AG.

Beim anschliessenden Militärgrundstück westlich der Friedhofstrasse sind die grosse Einstellhalle und der Vorplatz durch eine Mauer geschützt. Diese verhindert auch die Überflutung der Friedhofstrasse, welche als Zufahrtsstrasse zur Reussschlaufe dient. Die östlich der Friedhofstrasse liegenden Gebäude und Unterstände des Militärs werden dadurch ebenfalls geschützt.

Im östlichen Teil der Reussschlaufe waren das Industriegebiet der Georg Utz AG sowie der öffentliche Parkplatz südlich davon beim Hermannsturm und das dahinter liegende Siedlungsgebiet gefährdet. Der Schutz bis zum HQ100 ist nun durch neue, bis zirka einen Meter hohe Mauern und Dämme gewährleistet.

Erfolgreiche Realisierung

Für den Hochwasserschutz Reuss Bremgarten wurden 2'675'000 Franken veranschlagt. Von den Gesamtkosten werden 35 Prozent vom Bund übernommen. Die Aargauische Gebäudeversicherung leistet an die Arealschutzmassnahmen einen Beitrag von rund 10 Prozent. Die nach Abzug dieser Beiträge verbleibenden Kosten werden zwischen der Stadt Bremgarten mit 60 Prozent und dem Kanton mit 40 Prozent aufgeteilt. Gemäss dem aktuellen Abrechnungsstand wird der Projektkredit eingehalten.

Mit dem Bau der Hochwasserschutzmassnahmen wurde im Oktober 2014 begonnen. Innerhalb eines Jahres konnte alles fertiggestellt werden. Die Kombination von festen und mobilen Schutzmassnahmen entlang der Altstadt erlaubt es, bestmöglich auf die Anliegen des Ortsbildschutzes und der betroffenen Anwohner Rücksicht zu nehmen. Mit den vom Ufer zurück versetzten Schutzmassnahmen im Abschnitt Reussschlaufe kann der Hochwasserschutz für das Siedlungsgebiet sichergestellt und gleichzeitig der Reuss der nötige Raum zugestanden werden.

Hochwasser 2005: Kampf gegen die Fluten

Erhöhung der Ufermauer entlang der Altstadt